

Die Magie des Papiers

Samuelis Baumgarte Galerie zeigt Lore Berts Papierarbeiten / Gespräch mit Biolek

VON STEFAN BRAMS

■ **Bielefeld.** Die international bekannte deutsche Künstlerin Lore Bert steht im Zentrum der nächsten Ausstellung in der Samuelis Baumgarte Galerie. Unter dem Titel „Magic of Paper“ wird in der großen Halle der Galerie eine umfangreiche Präsentation mit mehr als 40 Arbeiten aus den letzten sechs Jahren der 1936 in Gießen geborenen Künstlerin gezeigt. Zu sehen ist die Ausstellung vom 2. Juni bis zum 25. August.

Eröffnet wird die Ausstellung am 2. Juni mit einem Künstlergespräch zwischen Lore Bert und Alfred Biolek, dem bekannten Fernsehproduzenten und Talkmaster. Beginn: 17 Uhr. Die Künstlerin und den Moderator verbindet eine 30-jährige Freundschaft.

„Lore Berts in zahlreichen internationalen Ausstellungen gewürdigte Kunst vereint Aspekte der Konzeptkunst mit denen der Konkreten Kunst und steht durch die Verwendung von Neonröhren auch der Lichtkunst nahe“, heißt es in einer Pressemitteilung der Galerie.

Der Fokus der Ausstellung liegt dabei auf den motivisch sowie gestalterisch vielfältigen Papierarbeiten Lore Berts. Auf den ersten Blick ziehen vor allem die großformatigen Bildobjekte aus zu kleinen Blüten gefaltetem Japanpapier mit integriertem Blattgold wie „Goldenes Ornament“ den Betrachter in den Bann, da sie aufgrund der haptisch erfahrbaren Oberfläche die Grenze der Zweidimensionalität überschreiten. Motivisch greift die Künstle-



Stellt in Bielefeld aus: Die Künstlerin Lore Bert.

rin dabei auf universelle grafische, sprachliche und abstrakte Zeichen, Ornamente und Sym-

bole zurück, die – wie das hochwertige fernöstliche Papier, aus dem sie gefertigt sind – als Träger der Kultur ihres Herkunftslandes fungieren, so Alexander Baumgarte in seiner Pressemitteilung. Ein beeindruckendes Beispiel hierfür ist das Bildobjekt aus Japanpapier „Chinesisches Glückszeichen“, das trotz des großen Formats eine magische Leichtigkeit ausstrahlt.

Auch im dreidimensionalen Bereich kreiert Lore Bert Papierobjekte, die wie „Kleine Pyramide“ von einer unaufdringlichen und zugleich geheimnisvollen Ästhetik zeugen. Ein Kontrastprogramm dazu bilden die kleinformatigen Collagen auf Wachspapier wie „Komposition“ sowie Aquarelle aus der Serie „Komposition o.T.“, die aufgrund einer puristischen Formensprache und Oberflächengestaltung den Betrachter gleichsam faszinieren und thematisch den Kreis der „Magie des Papiers“ schließen.

◆ *Eröffnung, 2. Juni, 17 Uhr.*



Erfolgreicher Moderator: Alfred Biolek kennt die Malerin Lore Bert seit 30 Jahren.

FOTOS: BAUMGARTe